

# CSU beantragt Verbesserungen auf etlichen Bolzplätzen

Defizite an Umzäunungen und Ausstattungen sollen abgearbeitet werden

Von Christian Karl

Die CSU hat die Qualität der vielen Passauer Bolzplätze im Visier. Die Stadtratsfraktion beantragt mit Blick auf einen jüngsten PNP-Bolzplatz-Test eine Attraktivitätssteigerung der ein oder anderen Spielwiese, wo sie Defizite wie mangelhafte Tornetze oder eine unzureichende oder nicht vorhandene Umzäunung ausgemacht hat, was dem ein oder anderen jungen Kicker den Spaß etwas vergällt.

„Sport nimmt einen wichtigen Platz bei der Freizeitgestaltung ein. Vor allem, aber nicht nur für Kinder und Jugendliche ist das Fußballspielen bei den Freizeitaktivitäten besonders beliebt“, meint Fraktionsvorsitzender Armin Dickl, der dem Fußball nicht nur als langjähriger aktiver Schiedsrichter nahesteht. Die Passauer CSU setze sich seit jeher dafür ein, insbesondere Kindern und Jugendlichen attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu bieten, so Dickl. „Dazu gehören zweifellos Bolzplätze, die ohne Zugangsregularien ungezwungenes Spielen erlauben. Ihre Nutzung setzt allerdings voraus, dass man gern darauf spielt, sie mit anderen Worten anziehend und attraktiv sind.“ Und dazu gehöre bei Bolzplätzen eben die Platzqualität und das Umfeld sowie Zäune, um nicht permanent verschossenen Bällen hinterherzulaufen oder Konflikte mit Nachbarn zu riskieren skizziert Dickl, der zudem auch den Zustand von Toren und Netzen hinzurechnet.

„Die Passauer Bolzplätze wei-



„**Frequenz: mittel. Erreichbarkeit: sehr gut. Zustand: schlecht.** Lage: gut. Verbesserungsvorschlag: eine Umzäunung“ – so hieß es im PNP-Bolzplatz-Test am Samstag zum Spielfeld im Bschüttpark. Die CSU beantragt nun dort eine Einzäunung, um weite Wege beim Ballholen zu vermeiden oder das Runde nicht aus der Ilz fischen zu müssen. – Foto: Rott

sen – bis auf wenige Ausnahmen – insoweit Defizite auf“, sagt der CSU-Fraktions-Chef und nimmt dabei auch Bezug auf einen ausführlichen ganzseitigen PNP-Testbericht in der jüngsten Wochenend-Ausgabe. Die dort genannten Mängel und Defizite und die Behebung derselben sind auch der Inhalt des CSU-Antrags.

In dem Antrag sind ausdrücklich die Prüfung bzw. Realisierung folgender Punkte und Maßnahmen an folgenden Bolzplatz-Stätten gefordert: Leonhard Paminger Straße (Umzäunung des Platzes), Weinleitenweg (regelmäßige Rasenpflege), Voglau (Erweiterung der Umzäunung), Wiener Straße (bedarfsgerechter regelmäßiger Austausch der Netze), Säumertor (Erhöhung der Umzäunung), Bschüttpark (Umzäunung des Platzes), Hals/bei der Musikschule (bedarfsgerechter regelmä-

ßiger Austausch der Netze), Georg-Philipp-Wörten-Straße (Umzäunung des Platzes), Am Seidenhof (komplette Umzäunung des Platzes), Ziegleuth (regelmäßige Rasenpflege), Söldenpeterweg (Verbesserung der Ausschilde- rung), Gleiwitzer Straße (bedarfsgerechter regelmäßiger Austausch der Netze), Vornholzstraße (regelmäßige Platzpflege), Buchenstraße (Anbringung von Tornetzen), Benno-Hubensteiner-Straße (regelmäßige Rasenpflege und Umzäunung des Platzes), Schalding l.d.D. (komplette Umzäunung des Platzes). Die CSU hat auch einen Deckungsvorschlag, wie man die Maßnahmen finanzieren könnte. „Die anfallenden Kosten sind durch vorhandene Haushaltsreste oder die Entnahmen aus der Rücklage zu finanzieren“, meint Armin Dickl stellvertretend für die CSU-Fraktion.